

*Arthur Roessler*

Berlin W. 30, den 28. August

Kurfürstendamm 244

Herrn

Arthur Roessler

Redakteur des "Donauland"

W i e n VI.

Capistrangasse 3

Lieber Herr Roessler!

Ich bin zwei Monate auf Urlaub gewesen, sonst hätte ich mich schon früher bei Ihnen gemeldet. Die Arbeit in Berlin ist so anstrengend, dass ich am Schlusse einer Saison wirklich in einem <sup>Könn</sup> Zustand der Erschöpfung bin, und der entschuldigt, wenn ich nicht so wohlherzogen reagiere, wie ich es gern möchte.

Dass wir uns in Berlin nicht treffen konnten, hat mir aufrichtig leidgetan. Ich hätte gern eine Stunde lang mit Ihnen geplaudert, und wäre in dieser Stunde wieder zu Hause in Wien gewesen.

Was Ihre Beschwerde über die "Dame" anlangt, die in Ihrem letzten Briefe erhoben wurde, so gestehe ich Ihnen, dass sie mich wirklich überrascht hat. Die "Dame" gehört ja einem Millionenverlag, der wahrhaftig nicht darauf angewiesen ist, irgend einen Schriftsteller zu prellen, und der auch sicher niemals prellen wollte. Auch ist Herr Lothar Brieger (Wasservogel) garnicht Redakteur der "Dame", und er wie der Redakteur

*Handwritten signature or stamp in the top right corner.*

*Faint, illegible text at the top left of the page.*

*Faint text, possibly a name or title.*

*Faint text, possibly a date or reference number.*

*Faint text, possibly a name.*

*Faint text, possibly a title or subject.*

*Faint text, possibly a name or title.*

*Main body of faint, illegible text, possibly a letter or report.*



*Continuation of faint, illegible text in the middle section.*

*Bottom section of faint, illegible text, possibly a signature or closing.*

## II.

der " Dame" hat jedenfalls gar kein Interesse daran, Sie um ein Honorar zu prellen. Auch bin ich vollkommen überzeugt, dass, wenn ein solches Versehen geschehen sein sollte, es sofort gutgemacht worden wäre, wenn Sie sich gemeldet hätten. Mit Ihrer Erlaubnis gebe ich Ihren Brief heute an den Redakteur der " Dame" weiter, der sich sicher beeilen wird, ein etwa vorliegendes Versehen gutzumachen.

Ein neues Buch von Ihnen ist in der Vossischen Zeitung nicht eingegangen, auch an meine Privatadresse ist keins gekommen.

Den Aufsatz über Schiele, 100 Druckzeilen mit dem Bildermaterial, würde ich mit besonderem Dank entgegennehmen und mich freuen, wenn wir unter den dreihunderttausend begüterten Lesern der " Dame" einige Gemüter für Schiele gewinnen könnten.

Sind Sie übrigens Redakteur des " Donauland " ? Ich bin vor Jahr und Tag eingeladen worden, für das Donauland zu schreiben, aber ich habe damals nicht darauf geantwortet. Jetzt aber hätte ich in meinen Manuskripten eine Novelle, die ich Ihnen ganz gern übersenden würde.

Lassen Sie recht bald wieder etwas von sich hören.

Herzliche Grüsse

Ihr

Stephan Hofmann

Der "Tage" ist der einzige, welcher den Inhalt der in  
 den "Zeitschriften" enthaltenen Aufsätze vollständig  
 wiedergibt. Die "Tage" enthält auch alle  
 diejenigen Aufsätze, welche in den "Zeitschriften"  
 enthalten sind, aber nicht alle Aufsätze der  
 "Tage" sind in den "Zeitschriften" enthalten.

Ein Verzeichnis von den Aufsätzen der "Tage"  
 nicht einzuschicken, auch ein Verzeichnis der  
 "Tage".

Der Aufsatz "Die Zukunft" von Dr. Schiller,  
 erschienen in der "Zeitschrift", ist  
 und wird in der "Zeitschrift" veröffentlicht.  
 Die "Tage" enthält auch alle Aufsätze der  
 "Zeitschriften".



Die "Tage" enthält die Aufsätze der "Zeitschriften".  
 Ich bin sehr dankbar für die Zusendung der  
 "Tage", aber ich habe keine Zeit, alle Aufsätze  
 einzulesen. Ich werde mich bemühen, die Aufsätze,  
 die in den "Zeitschriften" veröffentlicht sind,  
 einzulesen. Ich bitte Sie, mir ein Verzeichnis der  
 Aufsätze der "Tage" zu übersenden.

*Handwritten signature*